

# Rheinbund Mitteilungen

## Dezember 2018



## Inhalt



Bericht Obmann .....	4
Abteilung .....	6
Leiternachtessen vom 16. Dezember 2017 .....	7
Nigginäggi 2018 .....	8
Meute Gernsberg .....	11
Sternprüfungsweekend 2018 .....	11
Aldibaba und die gestohlene Prinzessin .....	12
Sola 2018 .....	13
Verdankung \$kwinkly .....	15
Stamm Homberg	
Technik-Weekend 2018 .....	16
Pfungstlager 2018 .....	17
Sola 2018 .....	18
Halloweenweekend 2018 .....	20
Verdankung €!FF .....	22
Pioequipe .....	24
Maibummel .....	24

Leiter .....	26
J&S Kurse .....	26
PFF – Explore .....	27
Private Herbstferien .....	28
APV .....	29
80. Generalversammlung vom 14. April 2018 ...	29
Vorstandsausflug vom 9. / 10. Juni 2018 .....	30
Besuch in der Rheinbund-Gründungshöhle .....	32
Maibummel „light“ vom 5. / 6. Mai 2018 .....	35
Stiftung Rheinbundhaus .....	36
IG Pfadi Riehen .....	38
Jahresproram 2019 .....	40
Adressen .....	42

**Rheinbund-Mitteilungen**

**Nr. 254, 96. Jahrgang, Dezember 2018**



## Bericht Obmann

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Seit September 2016 verstärkten junge Leiter die Leitungen der Meute Gensberg und des Stammes Homberg. Diesen Frühling haben sie ihre Pfadiausbildung, welche sie zum Leiten eines Lagers berechtigt, abgeschlossen. Somit neigt sich ein über längere Zeit vorbereiteter Generationenwechsel dem Ende entgegen. In den diesjährigen Sommerlagern konnten sie zeigen, was sie nicht nur von ihren Vorgängern, sondern auch in den Leiterkursen alles gelernt haben. Die beiden Lager verliefen grundsätzlich problemlos und zeigen auf, dass in den vergangenen beiden Jahren gute Aufbauarbeit geleistet wurde. Getrost können somit die bisherigen Leiter einen Schritt kürzer treten und dann wieder unterstützen, wenn sie gefragt sind. Sei dies bei Auftritten oder beim Kochen in Weekends oder Lager.

Die Jahrgangslücken bei den Älteren zeigen aber deutlich, dass wir an der Spitze der Abteilung sehr dünn aufgestellt sind. Smooth als Abteilungsleiter und Equip als Wolfsstufenchef sind die beiden Einzigen, welche sich stufenübergreifend den verschiedenen Abteilungsthemen annehmen können.

Der Abteilungsrat hat sich an seiner Sitzung vom September dieses Jahres eingehender mit der aktuellen Situation auseinandergesetzt und wird dann an der Januarsitzung 2019 zusammen mit der Abteilungsleitung schauen, wo er diese entlasten und gleichzeitig auch unterstützen kann.

Es wäre schade, wenn die aktuellen Leitungsteams „auseinandergerissen“ werden, nur um Funktionen auf Abteilungsebene besetzen zu können. Sie sollen sich weiter als Leiter einbringen und ihre Erfahrungen sammeln dürfen. Dann werden Einzelne unter ihnen auch bereit sein, in 1-2 Jahren den nächsten Schritt zu machen.

Die Aktivitäten im Berichtsjahr, welche mit den zahlreichen Berichten illustriert werden, waren vielfältig und abwechslungsreich.

Das neue Jahr 2019 wird durch die beiden Leitungsteams erstmals eigenverantwortlich gestaltet werden. Es gilt sie dort zu unterstützen, wo es Hilfe braucht, aber sie sollen auch Erfahrungen sammeln und entsprechende Konsequenzen daraus ziehen dürfen.

Aus diesem Grunde bitte ich vor allem die Eltern, den Dialog zu den Leitungsteams regelmässig zu suchen. Gebt ihnen Feedbacks, damit sie wissen, wo sie aus Elternsicht stehen. Das Feedback der Wölfe und Pfadis haben sie nach jeder Aktivität. Es braucht aber auch immer wieder den Aussenblick, welcher hilft, sich weiter zu entwickeln.

Im 2019 sind auch wieder ein Sommerlager der Wölfe und der Pfadis geplant. Ich bitte an dieser Stelle alle Eltern, ihre Familienferien so zu legen, dass eine Teilnahme an diesem Pfadijahreshöhepunkt möglich wird. Viele Aktivitäten während dem Jahr sind darauf ausgerichtet, in einem Sola gemeinsam Erlerntes anzuwenden und vor allem, den Zusammenhalt zu verstärken. So finde ich es wichtig, dass - wenn immer möglich - alle Wölfe und Pfadis an diesem Lager teilnehmen können.

Wie eingangs erwähnt, tritt die ältere Generation nun in den Hintergrund. Ich danke an dieser Stelle Goblyn, Sqwinky, Eiff und Spit sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

Einen weiteren Wechsel wird es im Präsidium der Stiftung Rheinbundhaus geben. Beat Beutler / Bono als Präsident und Daniel Hirt / Asky als Vizepräsident treten auf Ende 2018 zurück. Ihnen beiden ist es zu verdanken, dass unser Rheinbundhaus in einem Topzustand ist. Sie haben mit viel Herzblut in den vergangenen Jahren Sanierungsprojekte vorangetrieben und vor allem dann auch zusammen mit dem Stiftungsrat umgesetzt.

Im Namen der ganzen Abteilung herzlichen Dank für euren Einsatz und die immer wohlwollende Unterstützung der aktiven Abteilung gegenüber. Neuer Präsident wird Stefan Oswald / Uboot. Es freut mich, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt und wünsche ihm bei der Ausübung viel Freude und Erfolg.

Allen, die in irgendeiner Weise in diesem Pfadijahr 2018 unterstützt, motiviert oder ganz einfach nur dagewesen sind, wenn es sie gebraucht hat, danke ich an dieser Stelle sehr herzlich.

Wie immer, wünsche ich zum Schluss ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches 2019.

Thomas Rutishauser / Pause  
Obmann des Abteilungsrates



Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und damit endet auch eine Ära. Mit Elff, Goblyn, \$qwinkly und Spit, verlassen uns die letzten Rheinbündler (sprich fast alle) von den alten Stämmen. Einige bleiben dem Rheinbund im Abteilungsrat, Stiftungsrat, APV-Vorstand oder als Kursleiter im Bezirk Rheinbund erhalten und unterstützen uns weiter Tatkräftig aus dem Hintergrund.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Abteilung bei meinen Ehemaligen Mitleitern und Abteilungsleitern für ihr riesiges Engagement in den letzten Jahren bedanken!

Nun liegt es an der jungen Leiterschaft das weiterzuführen, was die letzte Generation ihnen hinterlassen hat und in ihre Fusstampfen zu treten. Das sie dieser Aufgabe gewachsen sind, haben die jungen Leiter in den letzten Jahren schon mehrmals bewiesen. Ich wage zu behaupten das uns diese Generation in vielen Punkten übertroffen hat und die Abteilung weiter vorantreiben wird. Dies zeigt sich unter anderem an den stetig wachsenden Teilnehmerzahlen an den Aktivitäten. Die aktive Abteilung ist so gross wie seit Jahren nicht mehr und an diesen Erfolgen wollen wir auch 2019 anknüpfen.

Die nächste Leitergeneration steht bereits in den Startlöchern. Im Frühling 2019 werden 4 Teilnehmer den Futurakurs absolvieren und somit den ersten Schritt in der Leiterausstellung in Angriff nehmen. Heute helfen die angehenden Leiter bereits in der Vorbereitung für das Sommerlager mit und sammeln als «LmbH» (Leiter mit beschränkter Haftung) bereits erste Erfahrungen an den Übungen.

Heute besteht die Abteilung aus 22 Pfadis und 4 Leitern im Stamm Homberg und 21 Wölfen und 4 Leitern in der Meute Gernsberg.

Für das Jahr 2019 sind weitere Werbeaktivitäten wie der Nationale Schnuppertag am 23. März 2019 geplant. Für diesen Anlass sind wir auf die Unterstützung aller Beteiligten, Bekannten und Eltern angewiesen, damit wir auch dort einen grossen Erfolg verbuchen können und die Abteilung weiter wächst.

Im Namen der aktiven Abteilung möchte ich mich bei allen bedanken welche uns im 2018 unterstützt haben. Insbesondere beim APV, welcher wie jedes Jahr die zahlreichen Kurse für die Leiterausstellung finanziert, der Stiftung Rheinbundhaus, welche sich mit grossem Einsatz um unser Rheinbundhaus in Hochwald kümmert und dem Abteilungsrat, welcher uns mit Tat und Rat und zum Teil etwas längeren Diskussionsrunden zur Seite steht.

Zum Schluss wünsche ich Euch allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!

André Soares Portela / Smooth  
Abteilungsleiter

### Leiternachtessen vom 16. Dezember 2017

Die Regenflut in Basel hatte uns gezwungen, die Besammlung zum diesjährigen Leiternachtessen in den Kreuzgang des Münsters zu verlegen, wo uns die Abteilungsleitung zu einer Art Foxtrail begrüsst. Auf einer Route vom Münster über den Rheinsprung und Nadelberg kreuz und quer durch die Innenstadt mussten wir knifflige historische und andere Fragen lösen. Nachdem wir das Lösungswort gefunden hatten, sind wir alle Richtung Hobel ins Rheinbundhaus aufgebrochen.

Dort wurden wir schon von der Küchenequipe erwartet, welche uns mit einem Apéro im Keller und köstlichen Hamburgervariationen verköstigte. Zwischen den Essensgängen gab es die traditionellen Dankesreden von Obmann Pause und Abteilungsleiter Smooth. Bei dieser Gelegenheit überreichte Smooth Reichensteinerringe für ihre Verdienste für die Abteilung Rheinbund an Catherine Gürber / Simba, Nils Schweizer / Skwinkly und Marco Bässler / Spit.

An diesem Leiternachtessen wurde Hanni Klein als langjährige Verwalterin der Stiftung Rheinbundhaus verabschiedet. Nach dem Tod von Rheinbundhaus-Urgestein Walti Klein, hat sie die Vermietung unseres Hauses mit Umsicht und Geduld während vieler Jahre gemacht, eine Arbeit im Stillen, welche eine tragende Säule der Stiftung ist. Nachfolgern wird nun Silvia Ruesch, die Frau von APV-Präsident Pfoschte.

Nach einem letzten Kaffee brachen wir zur Rückfahrt auf, während die aktiven Leiter (welche am nächsten Morgen das Haus putzen mussten) noch gemütlich zusammen sasssen.

Reto Jemmi / Torro

## Nigginäggi 2018

Die fast 30 motivierten Wölfe und Pfadis des Rheinbunds trafen sich am ersten Dezember zum alljährlichen Niggi Näggi Weekend in Hochwald. Bei der Ankunft im Hobelhaus empfing uns eine bestürzte Dame namens Santiklöse. Ihr Mann, der Santiklaus, könne seinen Bart einfach nicht wiederfinden. Hilfsbereit wie wir sind, beschlossen wir bei der Bartsuche zu helfen. Bei der Suche fanden wir neben einigen persönlichen Gegenständen des Santiklauses jedoch auch einen übermässig grossen Schwingbesen, welcher laut der Santiklöse nicht von ihm stamme.

Kurz darauf begegnete uns ein mysteriöser Zauberer, welcher nach seinem verschwundenen Schwingbesen suchte. Der Zauberer fiel uns bereits bei der Wanderung zum Hobelhaus auf einem Feld am Waldrand auf. Wir kamen zum Schluss, dass uns der Zauberer ziemlich verdächtig vorkommt und versuchten ihn einzufangen. Dieser zauberte jedoch schnurstracks eine Bande von Lakaien hervor, welche ihn beschützen.

Da uns der Zauberer entkommen konnte, beschlossen wir einen neuen Plan zu schmieden. Und zwar haben wir uns in die beiden Stufen aufgeteilt, mit dem Ziel, dass die Pfadis den Zauberer anlocken und fangen. Die Wölfe machten sich dafür den Bau eines Gefängnisses zur Aufgabe, damit der mysteriöse Zauberer uns nicht wieder durch die Fänge gerät. Mit Hilfe einer Wahrsagerin konnten die Pfadis den Zauberer aufspüren und in eine Falle locken. Die Wölfe haben aus Waldmaterialien ein massives Tipi gebaut, woraus der Zauberer nicht so schnell entfliehen konnte.

Der Plan funktionierte perfekt. Die Santiklöse quetschte aus dem eingesperrten Zauberer raus, was seine Absichten waren: Einerseits wollte er die Tradition des Santiklauses für immer vernichten, in dem er einen mächtigen Zaubertrank brauen wollte. Dazu brauchte er jedoch seinen Bart und hat diesen daraufhin gestohlen und eingekocht. Die Santiklöse nutze ihr volles Temperament und brachte ihn dazu, dass er ein Super Bartwuchsmittel für den Santiklaus braut. Die Wölfe und Pfadis mussten für den Trank jedoch noch ein paar Zutaten bei drei rothaarigen Kobolden besorgen.

Die Arbeit war getan und der Abend war gerettet. Die Santiklöse kehrte mit dem Bartwuchsmittel zum Santiklaus zurück. Nachdem wir im Hobelhaus alle zusammen Grättimänner backten und die letzten Schliffe an unseren Sprüchli anbrachten, besuchte uns der Santiklaus zusammen mit seinem Miggeli und einem wunderschönen glänzenden Bart. Die Wölfe und Pfadis konnten nun ihre eigenen Sprüchli vortragen und bekamen vom Santiklaus Rückmeldungen über gute und Böse Taten des vergangenen Jahres. Natürlich mussten die ganz unartigen auch ein paar Ruten Schläge einbüßen, durften sich aber selbstverständlich auch aus dem Sack vom Santiklaus bedienen.

Jens Thiele / Riddler





## Zum Gedenken



### Bernhard Eduard Gassenbauer v/o Chaos

12. März 1938 - 15. September 2018

- Abteilungsleiter
- Vorstandsmitglied des APV
- Träger des Reichensteinerrings

### Willy Ernst Thommen v/o Grock

28. November 1924 - 14. Oktober 2018

- Ehrenmitglied des Rheinbundes
- Roverfeldmeister
- Pfadistufenchef
- Chef der Bekleidungsstelle
- Organisator zahlreicher Familienabende
- Träger des Reichensteinerrings

Bernhard Gassenbauer v/o Chaos und Willy Thommen v/o Grock haben sich beide während vieler Jahre in verschiedenen Aufgaben sehr für den Rheinbund engagiert.

Für viele Menschen waren sie – Wölfe, Pfadfinder, Rover, Mitglieder des APV – aufgrund ihres Einsatzes und ihrer Freude an der Pfadfinderei und am Rheinbund auf vielfältige Weise Vorbilder und Motivatoren. Sie haben dadurch zur Förderung und Entwicklung des Rheinbundes auf besondere Weise beigetragen und grosse Anerkennung und Wertschätzung gefunden.

Der Rheinbund erinnert sich dankbar an Chaos und an Grock. Den Angehörigen drücken wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Pierre Crevoisier v/o Ringo  
Schreiber des APV

## Meute Gemsberg



### Sternprüfungsweekend 2018

Einmal im Jahr finden die Sternprüfungen der Wolfsmeute Gemsberg, der Pfadi Rheinbund statt, bei denen die jungen Wölfler ihre Sternabzeichen verdienen können. Die 16 Wölfler machten sich am Samstag mit ihren 6 Leitern auf den Weg zum Rheinbundhaus in Hochwald. Dort wurden sie vom schweizerischen Superheldenservice spielerisch zu Wölflertechnik-Superhelden ausgebildet und im Anschluss, um die neuen Fähigkeiten zu demonstrieren, vertrieben sie die Räuber welche den Hammer von Thor gestohlen hatten. Am Sonntag legten die Wölfler ihre Prüfungen ab, bei denen sie das am Vortag gelernte Wissen zeigen konnten und sich somit ihre Abzeichen verdient hatten.

Bericht: Sven Bachmann / Anakin



## Aldibaba und die gestohlene Prinzessin

Am Samstag dem zweiten Juli trafen sich 15 mutige Wölfe der Abteilung Rheinbund beim Wenkenross um die Prinzessin von Aldibaba zu retten. Diese wurde von Räufern entführt und bestohlen. Glücklicherweise konnten die cleveren Wölfe eine Woche zuvor den Aufenthaltsort der Räufern mithilfe des Flaschengeists „Genie“ ermitteln, sodass sie dieser Spur folgen konnten. Mit einem raffinierten Wasserbalonangriff konnten die Wölfe die Prinzessin befreien. Die Räufer haben den Schmuck der Prinzessin an einen Händler verkauft, folglich mussten die Wölfe ihn zurückergattern um die Prinzessin vollends glücklich zu machen. Mit vollem Erfolg kehrten die Wölfe zurück und wurden als Helden gefeiert.

Jens Thiele / Riddler



## Sola 2018

Die Wölfe der Pfadi Abteilung Rheinbund haben einen Aufenthalt im Haus Sunshine gewonnen, der neu renovierte Vergnügungsplatz im Kanton Thurgau, wo man sich einfach mal Zeit lassen kann ein Wellness-Erlebnis zu geniessen. Am 30. Juni treffen sich die Gewinner beim De-Wette-Park, um den Gewinn einzulösen. Schliesslich beim Haus Sunshine angekommen, empfängt der Chef des Hauses (Toni Makkaroni) die Wölfe mit köstlichen Getränken, einer gigantischen Sauna, einem abkühlenden Swimmingpool, erfrischenden Gesichtsmasken und einen erstklassigen Service. Toni zeigt den Wölfen eine mysteriöse Maschine, die im Keller die ganze Zeit komische Geräusche von sich gibt. Nach einer Zeit fangen die Wölfe misstrauisch zu werden und wollen der Sache auf den Grund gehen. „BREAKING NEWS: die Welt wurde von Pilzsporen befallen, wo die Infizierten in einen Zombieähnlichen Zustand versetzen.“ Mit dieser Nachricht wurde man am Morgen geweckt. Die Wölfe sind sich sicher, dass dies etwas mit der Maschine zu tun haben muss. Man entscheidet sich die Welt von den Zombies zu retten und ein Heilmittel gegen den Pilz zu finden. Mit Wölflitechnik, einer 40 Meter langen, abwärtsfahrende Seilbahn und Anti-Zombie Waffen bereitet uns ein Freund von Toni Makkaroni namens Ueli Muri Jr. auf die bestehende Apokalypse vor. Im Wald finden sie einen bewusstlosen Chemiker, der vom Haus Sunshine Institut entführt worden ist, damit er (k)ein Heilmittel gegen die Sporen finden kann. Die Wölfe helfen ihm und als Dank bereitet der Chemiker ein Heilmittel vor, um die Apokalypse zu beenden. Das Heilmittel wird gegen den Pilz eingesetzt und den CEO des Hauses Sunshine Institut, der absichtlich versucht hat die Welt ins Dunkel zu stürzen. Schon wieder können die Wölfe die Welt retten und mit gutem Gefühl zurück vom Vergnügungsaufenthaltsplatz Haus Sunshine nach Hause kehren.

Yannick von Arx/Flush





### Verdankung \$kwinkly

\$kwinkly, dankschön für dini zit als leiter bidr meute gämsbärg. du hesch de wöflfi, sowie au uns jedi wuche e lächle ins gsicht zauberet. natürlich bisch stets willkommen in unserer meute!

Jens Thiele / Riddler



## Stamm Homberg



### Technik-Weekend 2018

Um im Sommerlager gigantische Zeltstätte errichten zu können oder mit Seilen tiefe Schluchten zu überqueren, braucht es ein gewisses Mass an Technikwissen. Dieses eignet sich der Stamm Homberg, die Pfadistufe der Abteilung Rheinbund, jedes Jahr im Technik-Weekend an. Am Samstagmorgen versammelten sich die 15 Pfadis mit ihren beiden Leitern bei der Burg Angenstein, um die Wanderung zum Lagerhaus in Hochwald in Angriff zu nehmen. Am Nachmittag erlernten die wissbegierigen Jugendlichen an verschiedenen Posten im Wald die Kunst des Zeltbauens mit Militärböden, das richtige Anwenden von Seilen, der Umgang mit Karte und Kompass und nicht zuletzt die Erste Hilfe. Am Sonntag absolvierten die Pfadis eine Technik-Prüfung. Wer diese Prüfung bestanden hat, wurde mit einem Abzeichen belohnt, welches auf die Pfadiuniform genäht werden kann. Am Sonntag wanderte die Gruppe im Schnee zurück zur Burg Angenstein und schauten auf ein lustiges und lehrreiches Wochenende zurück.

Gwiwer / Yves Bernet



Der neue Technikpreis von Homberg!

### Pfingstlager 2018

Als sie von einem Archäologen um Hilfe gebeten werden, reisen die 17 Pfadis vom Stamm Homberg der Abteilung Rheinbund am Samstag zur Grabungsstadt nach Titterten. Dort angekommen benutzen sie ihr Technikwissen, um das Zeltlager der Archäologen aufzubauen. Am Abend unternehmen die Pfadis Grabungen und stossen dabei auf Dinosaurierknochen und andere Reliquien. Doch als die Pfadis am Sonntagmorgen aufwachen bemerken sie, dass alle Essensvorräte verschwunden sind. Deshalb unternehmen sie einen Orientierungslauf, um neue Vorräte zu besorgen. Am Nachmittag berichtet der Archäologe, dass es sich bei den mysteriösen Vorkommnissen wahrscheinlich um eine Seele handelt. Diese haben die Pfadis bei den Grabungen geweckt. Während sich der Archäologe auf die Suche nach Hilfe macht, spielen die Pfadis ihr alljährliches traditionelles Baseballspiel. Am Abend erfahren die Pfadis von einem von den Ghostbusters modifizierten Rasenmäher. Mittels diesem sind die Teilnehmer in der Lage, die Seele einzufangen. Doch die Teilnehmer schaffen es nicht und müssen darum die Seele in einem traditionellen "Bändelenspiel" besiegen. Nachdem sie von all ihren Kräften beraubt wurde, gelang den Pfadis erfolgreich den Rasenmäher einzusetzen und die Seele endgültig zu besiegen. Am Montagmorgen räumen die Pfadis die Grabungsstadt wieder auf und kehren siegesbewusst nach Basel zurück.

Lucas Imark v/o Irlk



## Sola 2018

Am 30. Juli 2018 machten sich 13 Teilnehmer und 4 Leiter der Pfadistufe Rheinbund auf den Weg nach Arch (BE), um dort ihre «Gefängnisstrafe» abzusitzen. Der Auslöser dafür war ein vor dem Sommerlager begangener Einbruch in eine Bank. In Arch angekommen wurden die Teilnehmer von den Wärtern in Empfang genommen und erhielten ihre Gefängnisstrafe (Oranges T-Shirt). Neben der Kleidung erhielten sie zusätzlich den Auftrag, einen neuen Gefängnisstrakt aufzubauen. So konnten schon bald riesige Zeltbauten sowie ein Turm mit einem 17 Meter hohen Fahnenmast bestaunt werden.

Trotz den potenten Bauten gefiel den Teilnehmern der Aufenthalt im Gefängnis nicht. Sie planten darum verschiedene Ausbruchsversuche wie beispielsweise die Flucht mit Gummibooten auf der Aare. Die Teilnehmer wurden jedoch immer wieder von den Gefängniswärtern eingefangen. Als Konsequenz realisierten die Teilnehmer, dass es im Moment keinen Ausweg gibt, um der «Gefängnisstrafe» zu entgehen. Stattdessen konzentrierten sie sich in der Folge daran, in verschiedenen Gefängnisgangs aufgenommen zu werden, um so einen gemütlicheren Aufenthalt zu erhalten. In den Gangs lernten die Teilnehmer, verschiedenste Schlösser mittels Dietrichen zu öffnen, um so an Geld zu gelangen welches anschliessend im Lagerspiel investiert werden konnte.

Durch einen Stromausfall im Gefängnis eskalierte die Situation zwischen den verschiedensten Gangs, wodurch sie sich in einem 24-Stundenspiel bekämpften. Während dem Spiel ging es darum herauszufinden welche Gang denn wirklich die Kontrolle im Gefängnis besitzt. Neben der Kontrolle um das Gefängnis ging es jedoch auch darum, mittels Feldtelefonen mit der Aussenwelt in Kontakt zu treten, um so einen neuen Ausbruchsversuch entwickeln zu können. Der Kampf um die beste Gang konnte jedoch nicht besiegelt werden und so realisierten alle Teilnehmer, dass es besser ist, sich als Stamm Homberg zusammenzuschliessen. Trotz des Kampfes gelang es den Teilnehmern sich mit einem Informanten in Kontakt zu setzen. Der Informant schickte die Teilnehmer anschliessend nach Bern, wo die Teilnehmer mehr über den tatsächlichen Aufenthaltsort des Informanten erfuhren.

Nach einem erlebnisreichen Ausflug in Bern wurden in den folgenden Tagen ein weiterer Ausbruch geplant. Als Ziel des Ausbruchs wurde der Aufenthaltsort des Informanten gewählt. Dieser war jedoch sehr weit von dem Gefängnis entfernt. Es wurde darum von den Teilnehmern eine lange und anstrengende Wanderung auf sich genommen. Am Zielort angekommen suchten sich die Teilnehmer selbst einen Unterschlupf, um dort Energie für den nächsten Tag tanken zu können. Als Unterschlupf fanden die Teilnehmer einen Bauernhof, in welchem alle Teilnehmer in weichem Stroh übernachten konnten. In der Nacht trafen die Teilnehmer zusätzlich auf den Informanten. Dieser berichtete, dass es in der Gefängnisleitung nicht mit rechten Dingen zugeht und er dafür Beweise gefunden

hätte, diese sich jedoch noch im Gefängnis befänden. Zur Folge hatte dies, dass sich die Teilnehmern am nächsten Morgen wieder auf den Weg zum Gefängnis machten, um dort nach Hinweisen nach einem eventuellen Betrug zu suchen.

Nachdem die Teilnehmer wieder im Gefängnis angekommen sind fanden sie auf einem Kerzenlauf verschiedenste Hinweise, dass sie durch einen Auftrag ins Gefängnis gebracht werden sollen und vor der Hinrichtung stehen. Die Beweise wurden mitgenommen, um sich so vor einem Richter rechtfertigen zu können. Die Beweise wurden jedoch schon bald wieder von den Wärtern in einer Zeltkontrolle, gefunden. Dies liessen sich die Teilnehmer jedoch nicht bieten und so schlugen sie in einem epischen und harten Endkampf die Wärter in die Knie. Nach dem anstrengenden Kampf wurden die Wärter vom Richter zu einer lebenslangen Gefängnisstrafe verurteilt. Im Gegenteil zu den Wärtern konnten die Teilnehmer, durch das Auflösen eines grossen Verbrechens, einen Freispruch aus dem Gefängnis erhalten.

Am folgenden Tag feierten die Teilnehmer den Freispruch aus dem Gefängnis mit einem riesen Spanferkel, welches von der Küche zart und gut mariniert zubereitet wurde. Nach dem riesen Fest zog es die Teilnehmer wieder nach Basel, um sich hier auf ein nächstes Abenteuer vorzubereiten.  
Jan Fawer/Goofy



## Halloweenweekend 2018

Am 26.10.2018 wurden 17 Teilnehmer und 6 Leiter von den Schergen des Todes von zu Hause entführt. Trotz der Entführung war es den Teilnehmern möglich, aus den Klauen des Todes in den düsteren Wald zu entfliehen. Auf der Flucht durch den Wald suchten die Teilnehmer in einer abgelegenen Kapelle Unterschlupf. Die Teilnehmer wurden daraufhin bei der Ankunft von einer alten Nonne wütend weggescheucht. Sie beschuldigte die Teilnehmer heiligen und verbotenen Boden zu verschmutzen. Die Homburgler liessen sich das jedoch nicht gefallen und fanden schnell einen geheimen Gang in die Kapelle hinein. Dieser geheime Gang war nur so durchgezogen von verschiedensten Wegen und spuckte vor sich hin.

Am nächsten Morgen wurden die Teilnehmer von einer weiteren Nonne namens Magdalena freundlich begrüsst. Schwester Magdalena war interessiert an unserem Erscheinen und interessierte sich über unsere Flucht aus den Klauen der Schergen. Magdalena bot den Pfadi an, einen Weg zu finden, wie es möglich ist sich vor weiteren Angriffen der Schergen zu schützen. So machten sie sich auf die Suche nach seltenen Baumkürbissen, in welche sie anschliessend abschreckende Gesichter hineinschnitzten. So schön der Tag auch war, machten die Teilnehmer erneuten Kontakt mit der alten Nonne, welche alle mit wütenden Schreien aus dem Haus verscheuchte. Zur Hilfe kam ihnen erneut die liebenswürdige Schwester Magdalena. Sie erzählte ihnen von einem Priester, welcher noch diesen Abend in der Kapelle eintreffen würde. Zudem glaubte Magdalena daran, dass die Pfadi in der Lage seien den Priester mit seiner Lieblingsspeise, Hühnereintopf, davon zu überzeugen die Nonne zu erledigen. Die Teilnehmer machten sich darum schleunigst auf die Suche nach den Zutaten. Zur späten Nacht traf der Priester in der Kapelle ein und so war es den Pfadi möglich ihn mit ihrem super Eintopf davon zu überzeugen, die Nonne zu erledigen. Nach einem grosszügigen Nachtessen und geballter Wut zogen die Teilnehmer mit dem Priester und dessen göttlichen Segen auf, um die alte Nonne zu fangen. Um der Nonne den Tod zu erweisen, wurde diese anschliessend mittels einer Hängung und einem feierlichen Feuerritual vom Erdboden verschluckt. Nach der ganzen Anstrengung stärkten sich die Teilnehmer mittels Schoggimousse, um sich so auf die bevorstehende Heimreise und weitere Abenteuer vorzubereiten.

Jan Fawer / Goofy



## Verdankung €IFF

2009: Die heutigen Leiter waren damals frisch bei den Wölfen und kamen zum ersten Mal in Kontakt zu der sehr bescheidenen Pfadistufe. Ein paar Geschwisterpaare, welche nur Flausen im Kopf hatten.

Einer davon war ein Grossmaul, welches immer spannende Geschichten auf Lager hatte, die meistens nur wenig Wahres an sich hatten. Dieses Grossmaul nannte sich «€IFF». Der engagierte, integrierte, flinke Frechdachs! Als wir 2011 in die Pfadi übertraten war dieser €IFF unser Leiter. Er war zwar immer lustig drauf, motivierte alle und jeden aber strahlte gleichzeitig auch Ruhe aus und hörte zu.



Ob es über das tolle Mädchen in der Klasse ging, oder das neuste Playstation-Game: €IFF wusste immer eine spannende Geschichte dazu.

So kam es, dass wir mit €IFF in einigen Jahren Homberg, in welchen wir diverse Fahnen eroberten, tagelange Lagergame spielten und ein kalten Gletscherseen schwammen.

Nach dieser wunderschönen Zeit wurde es langsam unsere Aufgabe, Verantwortung zu übernehmen und den Stamm zu leiten. So lernten wir einen neuen €IFF kennen, aus der Perspektive eines Leiters. An zahlreichen «Höggs» erlernte uns €IFF Stück für Stück die Kunst des Leitens.

Während Leiter aus anderen Abteilungen nach zwei Jahren Leiter ihre Karriere beendeten, so waren wir die direkten Pfadi-Nachgänger von €IFF und Smooth. Das bedeutet, dass die beiden sage und schreibe acht Jahre ausharren mussten, um ihren Posten übergeben zu können (Smooth ist noch tapfer am warten)!

Das letzte Jahr war entspannter für €IFF, er konnte uns beobachten wie wir den Stamm leiteten und stand uns als Stufenchef mit Rat und Tat zur Seite.



Auch im Sola 2018 war €IFF die Anlaufstelle, bei welcher man sich mit den Sorgen aus den Lagern melden konnte, nach seiner Prüfungsphase kam €IFF ins Sola, um es gemeinsam ausklingen zu lassen.

Nun ist es an der Zeit: €IFF gibt seinen Posten als Stufenchef weiter und tritt in seinen wohlverdienten Pfadi-Ruhestand. Für uns ist es jedoch definitiv kein Abschied sondern, wir freuen uns €IFF in einem anderem Pfadi-Umfeld anzutreffen! ♥H4L♥

Dein treuer Padawan: Gwiwer





## Pioequipe

### Maibummel

Für unseren allerersten Pioanlass machten wir uns zusammen mit einigen alteingesessenen Rheinbündlern gegen Mittag zusammen auf den Weg um am Maibummel 2018 teilzunehmen.

Wir hatten schon einiges vom ominösen Maibummel gehört. Im Groben wussten wir aber nur, dass es eine 50-Kilometerwanderung sein sollte, die man innerhalb von knapp zwei Tagen absolviert.

Im Laufe der Wanderung bekamen wir am Rande noch mit wieso der Maibummel dazumal, vor vielen und noch ein wenig mehr Jahren, ins Leben gerufen wurde. Er sollte bezwecken, dass die lieben Rheinbündler am Ersten Mai nicht in die Versuchung kommen auf die Strasse zu gehen um zu demonstrieren, sondern sich auf dieser Wanderung eine schöne Zeit gönnen und etwas erleben. Was ein Maibummel im genau ist und wie er von statten geht haben wir währenddessen herausgefunden.

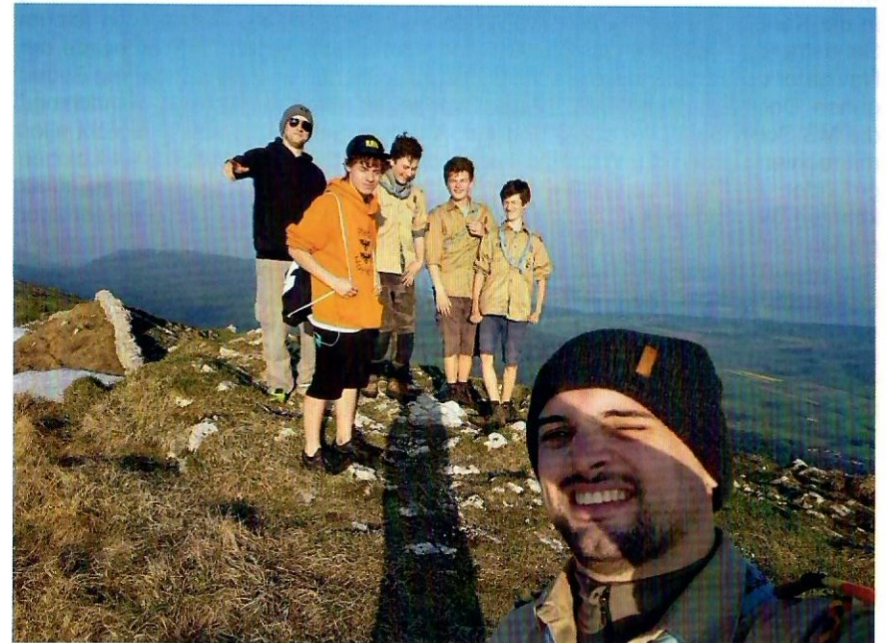
Zuerst ging es mit dem Zug Richtung Biel und im Anschluss mit dem Bus bis nach Prés-d'Orvin.

Um etwa 16:30 Uhr machten wir uns zu Fuss auf den Weg zum Hotel Chasseral. Elf Kilometer und zweieinhalb Stunden später war es dann endlich soweit und wir konnten in besagtem Hotel unser Abendessen geniessen, welches uns vom ehemaligen Stiftungsratsmitglied und Ehrenreinbündler Aski gesponsert wurde. Um am Abendessen teilzunehmen kamen noch einige vielbeschäftigte APV'ler vorbei die es sich nicht nehmen lassen wollten wenigstens einen Teil des Maibummels mitzuerleben.

Nachdem unsere Bäuche ordentlich gefüllt waren machten wir uns gegen 22:00 Uhr auf den Weg um den Zweiten Teil des Maibummels zu absolvieren. Die restlichen 39 Kilometer ging es durch die Nacht und den Morgen weiter nach Montezillon. Auf dem Weg dorthin machten wir mehrere Pausen und entfachten auch ein kleines Feuerchen um das Ganze noch ein wenig geselliger zu gestalten.

Als wir am Zielort angekommen waren und die Sonne schon über dem Horizont stand, wartete dort schon ein Frühstücksbuffet im L'AUBIER Eco-Hôtel auf uns. Weil das Wetter so schön war und wir einen entspannenden Moment nötig hatten, genossen wir die weite Aussicht auf der Terrasse des Hotels. Während des letzten und kürzesten Teils konnten wir den sonnigen Morgen und die Aussicht auf den Neuenburger See geniessen. In Auvernier angekommen warteten wir noch auf den Zug der uns wieder in Richtung Biel und Basel bringen sollte. Abschliessend kann ich aus meiner Sicht sagen, dass der Maibummel auf jeden Fall ein spannendes aber auch kräftezehrendes Unterfangen ist. Unsere Pio's haben das Ganze auch gut überstanden und sind zwar müde aber lebend zuhause angekommen. Es lohnt sich auf jeden Fall dabei zu sein.

Mario Mannhart / Equip



## Leiter



### J&S Kurse

Am 30. April um 8 Uhr in der Früh trafen sich die 26 Teilnehmer des Pfadi-Aufbaukurses im De-Wette-Park. Von dort aus machten sie sich auf die Reise nach Oberiberg (Kanton Schwyz), wo sie mit der MS Schiff Schiff in See stechen sollten. Auf der Schiff Schiff angekommen, wurden die Passagiere zuerst von einer grossen Crew begrüsst und durften dann auch schon selber entscheiden, wo die Reise hingehen sollte. Eine Abstimmung bestimmte das Reiseziel: Es ging in die Karibik. Die Teilnehmer waren sehr verwundert, als anstelle von feinem Sandstrand und Sonnenschein ein halber Meter Schnee lag. Schnell wurde der Navigator des Schiffs ausgewechselt und es sollte nun endlich in Richtung Süden gehen. Doch auch der neue Navigator war seiner Aufgaben nicht gewachsen und die MS Schiff Schiff lief auf Grund auf. Auf dem Schiff ging sowieso nicht alles mit rechten Dingen zu. Während der gesamten Überfahrt wurden zwei Leichen gefunden und etliche Posten der Schiffscrew neu besetzt. Nichtsdestotrotz konnten die angehenden Lagerleiter und Leiterinnen ein ganzes Sommerlager planen und sich mit Pfadi und Jugend & Sport Themen auseinandersetzen. Schliesslich wurde bei einer mehrstündigen Gerichtsverhandlung die Schuldige in den Mordfällen bestimmt und festgenommen. Leider erwies sich das als äusserst schwierig, da die Schuldige die einzige Polizistin an Bord war. Sie wurde in Ketten gelegt und musste so das Schiff mit dem Rest der Passagiere verlassen. Diese fuhren dann alle entspannt mit dem Zug nach Basel, wo sie der lang ersehnte Sonnenschein schon freudig erwartete.

**Gestohlen von: Gwiwer / Gestohlen bei: Maitlipfadi Rieche**



### PFF – Explore

Das Pfadi Folk Fest – kurz PFF – ist ein gemeinschaftlicher Anlass, dessen Wurzeln bis weit zurück nach England reichen.

Auch dieses Jahr fand dieser Anlass auf den idyllischen Wiesen der Sichtere in Liestal statt. Zwischen dem 17. und dem 19. August trafen sich mehrere Tausend Leiter und ehemalige Pfadis der ganzen Schweiz dort. Auch eine Schar von etwa 15 Rheinbündler genoss die etwas andere Pfadi-Atmosphäre. Neben diversen Konzerten konnte man verschiedenste Bars aufsuchen oder auf dem Zeltplatz neue Leute kennen lernen.

Der Bezirk Rheinbund errichtete für dieses Festival eine eigene Bar, sie stellte ein Schiffwrack dar und war eine Attraktion für viele Besucher.

**Gwiwer / Yves Bernet**



Die berühmte „Schiffsbruchbar“ des Bezirks Rheinbund.



Lagerstimmung auf dem Zeltplatz

## Private Herbstferien

Pfadi ist ein wunderschönes Hobby, Pfadi-Leiten genauso. Doch für letzteres erfolgt ein extrem hoher Zeitaufwand; alle Übungen müssen von Woche zu Woche geplant werden. Dann kommen die Lager, welche einen enormen administrativen Aufwand verlangen und dies immer mit denselben Leuten. So kann man erwarten, dass man sicher nicht noch mehr gemeinsam unternimmt...

### Falsch!

Acht Leiter der beiden Stufen schlossen sich zusammen um in den Herbstferien gemeinsam nach Kroatien zu reisen, genauer auf die Insel Hvar.

Bei wundervollem Wetter genossen wir den Spätsommer, tauchten ein in die südländische Stimmung und hatten viel Spass. Es war schön, mit Leuten, mit welchen man zehn Jahre in der Pfadi war, weit weg das Leben zu geniessen.

Es war bestimmt nicht das letzte Reiseziel der Leitergruppe, doch vorerst steht wieder das Pfadi-Machen im Fokus!

Gwiwer / Yves Bernet



## APV



## 80. Generalversammlung vom 14. April 2018

Für unsere 80. Generalversammlung haben wir uns etwas Spezielles einfallen lassen. Wir wollten unsere APV-Mitglieder wieder einmal etwas Pfadiluft schnuppern lassen. Und welcher Ort bietet sich da am besten an? Natürlich unser Rheinbundhaus in Hochwald. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde Stück um Stück viel investiert, um unser Lagerhaus auf einen modernen Stand zu bringen und um den benützenden Gruppen eine praktische und zeitgemässe Infrastruktur zu bieten. Dies wollten wir unseren APV'ern zeigen und so haben wir unsere Mitglieder an einem sonnigen Samstag nach Hobel eingeladen. Diejenigen, welche nicht selber nach Hochwald fahren wollten, hat Mowgli mit einem Kleinbus in Basel und Dornach abgeholt. Doch das mit dem „Pfadiluft schnuppern“ beschränkte sich nicht auf eine Besichtigung unseres geliebten Rheinbundhauses. Auch unsere aktiven Wölfe und Pfadis sind nach Hobel gekommen. Die Wölfe haben die Gelegenheit ergriffen und ihr Sterneprüfungsweekend durchgeführt. Verschiedene Superhelden haben den Wölfen ausserordentliche Fähigkeiten gelernt, welche sie dann am Sonntag an der Sterneprüfung anwenden konnten.

Die Pfadis sind an ihrer Samstagsübung extra für uns über Aesch-Angenstein (!) nach Hochwald gewandert und haben mit uns APV'ern in gemischten Pfadi-APV-Gruppen einen Wettkampf durchgeführt, wo wir uns in Schätzfragen („wie heisst unser Langzeit-Obmann?“), Seilkunde („Wer macht am schnellsten den Samariter?“), Baukunst („Wer macht aus Spaghetti und Marshmallows den höchsten Turm?“) und vielem mehr gemessen haben. Zum Abschluss gab es dann noch ein gemeinsames Baseball-Turnier, wo der eine oder andere merkte, dass es nicht eben leicht ist, mit einem Holzschlegel einen kleinen Ball zu treffen. Wir haben es sehr genossen, mit den Pfadis und ihren Leitern zusammen wieder mal eine typische Übungsaktivität zu erleben und zu sehen, dass der Rheinbund wieder über eine wilde Wolfsmeute und tollen Pfadistamm verfügt. Als wir APV'ler uns nach der Rangverkündigung mit einem Apéro stärkten, haben sich die Pfadis mit einer Polonaise verabschiedet und ihren Weg über Angenstein zurück nach Riehen wieder unter die Füsse genommen.

Da es solch schönes Wetter war, haben wir kurzerhand die Generalversammlung unter freiem Himmel durchgeführt, was sicher eine Premiere gewesen ist. Weil unser Präsident Pfoschte krank war, hat Norsu durch die Traktanden geführt.

Jahresbericht und Rechnung wurden einstimmig abgesegnet und den Berichten aus Abteilung, Stiftung Rheinbundhaus und Archiv mit Interesse zugehört. Auch Wahlen gab es diesmal: die bisherigen Mitglieder (ausser Hobbes, welcher nicht mehr kandidierte) wurden, wie auch die neuen Mitglieder Kasanaldo und Spit, einstimmig gewählt.

Nach so vielen Aktivitäten kam langsam der Hunger auf und man begab sich an die Tische. Bevor zum Essen gerufen wurde, zeigte Rolf Jeck uns noch seine von ihm gemachten Bilder unseres letzten Herbstanlasses im Pantheon und sein liebevoll gestaltetes Fotobuch mit den Pantheonbilder machte die Runde.

Zum Essen gab es Raclette, welches wie immer von Käsemeister Spit vorzüglich geschmolzen wurde. Mit gutem Essen, Getränken und Gesprächen klang unser spezieller GV-Tag in Hobel aus.

Reto Jemmi / Torro

### Vorstandsausflug vom 9. / 10. Juni 2018

Der diesjährige Vorstandsausflug des APV führte uns in eine für manche von uns unbekannte Ecke der Ostschweiz – ins Appenzellerland und das St. Galler Rheintal. Gestartet sind wir in Reinach, wo uns Mowgli mit dem Bus erwartete. In einem Dörfchen vor der Ortschaft Appenzell mit dem seltsamen Namen «Sammelplatz» (hier war ein Sammelplatz der alten Eidgenossen, um in den Kampf zu ziehen), trafen wir Norsu, welcher mit Zug und Velo angereist war.

Die erste Aktivität an diesem Morgen war schon etwas typisch Appenzellerisches. Wir gingen in eine Bäckerei, um echte Appenzeller Biber zu backen. Nach einer kurzen Anleitung durch den Inhaber haben wir Biberteig und die marzipanartige Füllung in ein Model gedrückt, um den Biber mit dem traditionellen Bären zu schmücken. Nach ein paar Verzierungen kamen die Biber schon in den Ofen. Während dem Warten auf das fertige Resultat, durften wir Biber und Flauder probieren, bis uns die Ohren wackelten (PS: die eigenhergestellten Biber schmeckten vorzüglich!).

Mit Bäuchen voller Biber gingen wir trotzdem nach Appenzell, um in einem lauschigen Wirtshausgarten ein kleines Mittagessen zu geniessen. Nach dem Essen gingen einige von uns auf einen kleinen Shoppingbummel durch die «Hauptstrasse», bevor wir uns für eine Dorfführung durch Appenzell wieder trafen. Unsere Dorfführerin zeigte uns schöne und versteckte Winkel und wusste zu jedem alten Haus eine spannende oder lustige Geschichte. Auf diese unterhaltsame Art lernten wir viel über die «Hauptstadt» des Kantons Appenzell-Innerrhoden kennen.

Nun war es langsam Zeit, zum Hotel zu fahren. Dieses befand sich im St. Galler Rheintal in Widnau, ein sehr schickes und modernes Businesshotel. Nach kurzem Frischmachen fuhren wir mit unserem Bus auf den Eichhof in Balgach, wo wir zum Nachtessen erwartet wurden. Die Besitzerfamilie hat uns mit zahlreichen Köstlichkeiten vom Grill und Salaten sowie einem guten Dessert und eigenem Wein verköstigt. Die Hauptattraktion waren aber die Hundewelpen, welche unsere Herzen erfreuten und von denen wir uns fast nicht losreissen

konnten. Die Wirtin musste vor dem Nachhausefahren extra im Bus kontrollieren, ob wir nicht eines dieser süssen Hundebabys stibitzt haben.

Am nächsten Morgen fuhr uns Mowgli zur Talstation des Hohen Kasten und nach einer kurzen Fahrt konnten wir einen grandiosen Rundblick über das Appenzellerland bis zum Bodensee und über Liechtenstein in Österreichische geniessen. Nachdem wir uns satt gesehen haben, machten wir uns wieder auf den Heimweg. Herzlichen Dank an Mowgli fürs Busfahren und an Ursi für die Organisation.

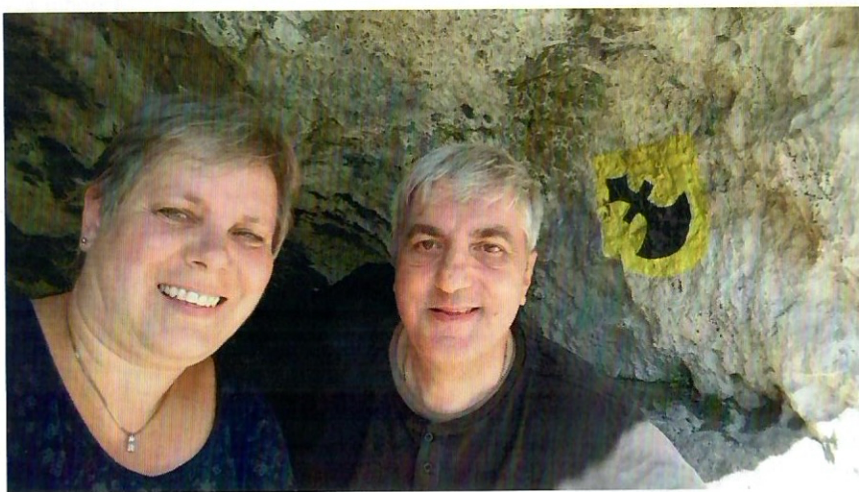
Reto Jemmi / Torro



## Besuch in der Rheinbund-Gründungshöhle

Im Jahr 2014 habe ich anlässlich unseres 100-Jahr-Jubiläums in der Rheinbund-Gründungshöhle, unterhalb unserer Stammburg Reichenstein, das Rheinbund-Wappen hingemalt. Nach vier Jahren wollte ich mal sehen, ob das Wappen noch vorhanden ist und in welchem Zustand. APV-Kassierin Ursi und ich sind deshalb an einem September-Nachmittag zur Höhle gewandert und haben mit Freude festgestellt, dass das Wappen unbeschädigt und immer noch gelb leuchtend von der Gründung unserer Abteilung Rheinbund in dieser Höhle in der Silvesternacht 1913 auf 1914 durch Eugen Herrmann und einer Handvoll jungen Pfadis zeugt. Die Höhle ist für alle aktiven und ehemaligen Rheinbundpfadis einen Besuch wert. Ihr findet die Gründungshöhle auf folgendem Spaziergang: Start: Parkplatz bei der Abzweigung links Richtung Burg Reichenstein ab der Schönmattstrasse vis-à-vis dem Schloss Birseck. Vom Parkplatz die etwas steile Strasse hinauf zur Burg Reichenstein. Nach dem Geniessen der Aussicht über das Birstal, dem Weg auf dem Grad entlang hinunter Richtung Burg Birseck folgen. Kurz bevor man den Picknickplatz bei den grossen Felsen erreicht, liegt die Höhle linkerhand ein paar Meter wieder hinauf. Vom Weg her sieht man schon das Rheinbund- resp. Reichensteinerwappen. Beenden kann man den Spaziergang, indem man den Weg weiter hinunter geht und nach einigen Zickzack-Kurven und Treppenstufen auf der Schönmattstrasse ankommt resp. auf dem Wanderweg durch den Wald entlang wieder den Parkplatz erreicht.

Reto Jemmi / Torro



## Maibummel 2018



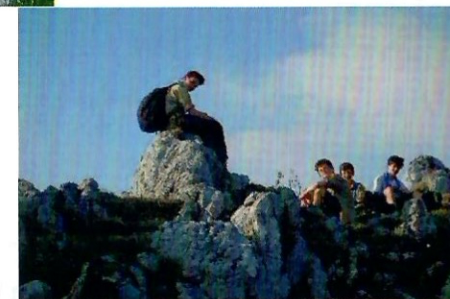
Firn-Passage auf dem Weg zum Gipfel.

Gipfel erreicht.

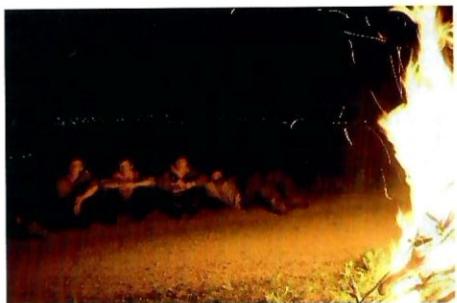


Ueberall Narzissen auf dem Weg zum Chasseral-Grat.

Die Jugend rastet.



maibummel 2018



Nächtliche Rast im  
Val de Ruz

Morgenstimmung  
auf dem Weg nach  
Montézillon.



Das Grüppchen schon  
etwas geschrumpft

Auf wackligen Beinen  
nach dem Zmorge.



Fotos und Beschrieb von Vinci / Kurt Anselm

### Maibummel „light“ vom 5. / 6. Mai 2018

Der Maibummel 2018 führte in eine für erfahrene Bummler bekannte Gegend – auf den Chasseral. Auch dieses Jahr haben sich einige Lightbummler zu den «Hardcore»-Bummlern dazu gesellt. Nach einer Zugfahrt bis Biel und einer Busfahrt bis Prés-d'Orvin (aus Zeitgründen hat Vinci die Route der Nachtbummler etwas verkürzt), sind die aktiven Bummler gestartet, während wir Lightbummler noch mit dem Auto auf den Chasseralgrad gefahren sind, um die Route etwas abzukürzen und Vorsprung zu haben.

Als Lightbummler waren dieses Jahr Ringo + Cüpli, Panther + Drea sowie Ursi + ich unterwegs. Auf einer schönen Route ging es leicht bergauf-bergab dem Chasseralgrad entlang. Vorbei an wunderbar blühenden Narzissen, kleinen Schneefeldern und knorrigen Fichten, welche hier oben dem Wind trotzen. Kurz vor dem Chasseral-Sendeturm wurden wir von den ersten aktiven Bummlern eingeholt. Dieses Jahr war auch der neugegründete Pio-Trupp mit vier älteren Pfadis unter der Leitung von Smooth und Equip dabei, welche sich den Strapazen des Nachtbummels gestellt haben und damit in den erlauchten Kreis der Maibummler aufgenommen wurden. Schon kurz nach dem Turm trafen wir im Hotel Chasseral ein, wo wir uns mit einem feinen Nachtessen stärkten und unsere müden Füsse ausruhen konnten. Als es schon recht dunkel war, sind die aktiven Maibummler zu ihrem Nachttürk aufgebrochen. Gemäss Auskunft von Vinci am nächsten Morgen, haben alle die Nacht gut überstanden, wenn auch ziemlich «auf den Weggen». Alle Achtung, dass unsere Pios sich dieser Herausforderung gestellt haben (ich habe gehört, die jungen Pios haben die Nacht besser überstanden als Smooth....). Panther und seine Frau sind schon in der Nacht zurück gefahren, wir übrigen Lightbummler haben uns derweil in unsere weichen Betten verzogen und uns am nächsten Morgen am Frühstücksbuffet verköstigt, bevor wir die Rückfahrt angetreten haben. Besten Dank wiederum an Vinci für die perfekte Organisation.

Reto Jemmi / Torro



## Stiftung Rheinbundhaus



Liebe Leser

Seit 2009 durften Asky und ich die Stiftung leiten. Es war eine intensive Zeit und vor allem verging es wie im Fluge! Wir starteten mit einer Analyse, wer kommt ins Hobelhaus und was erwarten unsere Hauptkunden von einem tollen Lagerhaus. Daraus ergaben sich dann unsere zwei Grossprojekte. Als erstes war die Heizung an der Reihe zusammen mit verbesserter Isolation und aufgewertetem Aufenthaltsraum. In der 2. Etappe widmeten wir uns dann den Sanitäranlagen.

Während unserer Amtsperiode sind wir zum Glück von grösseren Schäden und unliebsamen Überraschungen verschont geblieben. Sehr vieles lief rund und wir konnten auf einen motivierten Stiftungsrat zählen, der uns immer unterstützte und zum Gelingen der Projekte beitrug.

Was mich sehr freut, am letzten Stiftungsrat konnten wir ein junges, hochmotiviertes Team wählen, welches unter der Leitung von U-boot das Präsidium der Stiftung ab nächstem Jahr übernimmt. Vielen Dank an:

U-Broot, Präsident der Stiftung Rheinbundhaus

Silence, stellvertretende Präsidentin

Boreas, Leitung Bauliches

Damit konnten im letzten Jahr fast alle Funktionen in der Stiftung neu besetzt werden! Glücklicherweise bleiben uns die beiden Hauswarte Rita und Marco erhalten. Sie arbeiten nun seit 10! Jahren für uns und sind kein bisschen müde. Sie sorgen bei jedem Mieterwechsel für den reibungslosen Ablauf.

Bleibt noch unser Kassier und Geschäftsführer, Monty macht seit über 13 Jahren einen tollen Job und such dringend einen Nachfolger. Leider ist es uns noch nicht gelungen jemand für dieses Amt zu gewinnen! Wir sind für sachdienliche Hinweise dankbar!

Gesucht: Rheinbündler mit Zahlenflair und Freude am Hobelhaus!

Bei all den Veränderungen – wer bleibt?

Fast alle Stiftungsräte haben sich für weitere fünf Jahre zur Verfügung gestellt – dies sorgt bei all den Veränderungen für Stabilität. Einzig Asky wird uns nach ca. 15 Jahren Stiftung und 10 Jahren Betriebsgruppenleitung per Ende Jahr verlassen.

An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit!

Somit freue ich mich das Amt guten Gewissens an uboot weiter zu geben und wünsche Ihm und seinem Team alles Gute und viel Freude!

Jetzt bleibt mir nur noch allen eine frohe Weihnachten und en guete Rutsch ins neue Jahr zu wünschen!

Beat Beutler/ Bono

Präsident der Stiftung Rheinbundhaus



Antike Ansicht des Rheinbundhauses

## IG Pfadi Riehen



**388 Personen, 365 Tage, 98 Schoggistängeli, 73  
Teilnehmende am Dorffest Dankesbrunch, 22  
Weekendteilnehmende, 15 Stufen, 11 Lager, 5 Abteilungen,  
ein Ball, ein Globi, eine Pfadi Riehen und ein Rheinbund**

Geneigte Lesende werden sich Wundern über diese Zahlen und was diese mit der Pfadi Riehen zu tun haben.

Nun, das Jahr 2018 hatte, wie all die anderen Jahre auch - obwohl manche Jahre einem viel länger und einige viel kürzer vorkommen - 365 Tage und begann bei den 5 Riehener Abteilungen mit einem gesamten Mitgliederbestand von 388 Personen. Mit grossem Einsatz und viel Herzblut haben die mehr als 80 Leitenden der Abteilungen 11 Lager und über 10 Weekends durchgeführt.

Nach einem erfolgreichen Dorffest im letzten Jahr haben die Helfenden ein riesiges Dankeschön verdient. Zu diesem Zweck versammelten sich 73 Teilnehmende am Dankesbrunch im Bistro der Reithalle und durften sich durch ein reich gedecktes Buffet ein bisschen verwöhnen lassen und genossen im Anschluss daran das wunderbare Wetter im Wenkenpark (ein Ball und die Leitenden sind glücklich und beschäftigt 😊).

Wie in den letzten Jahren auch, organisierte die Pfadi Riehen Anfangs Februar ein Leitendenweekend, in diesem Jahr unter dem Motto «Globi bei den Pfadis». Die 22 Weekendteilnehmenden durften nach einer „Crazy Challenge“ in Basel zum Hobelhaus in Hochwald reisen und mit Globi ein Weekend verbringen. Neben dem Spass mit neuen und alten Freunden ist der traditionelle Technikblock ein fester Bestandteil des Wochenendes. Hier konnten die eigenen Technikenkenntnisse mit Seilen und dem Bauen von Verankerungen und Brücken getestet und verbessert werden. Auch dem kulinarischen Teil kam in diesem Weekend eine besondere Stellung zu - es war super lecker!

Nun was hat es nach all dem mit den 98 Schoggistängeli auf sich? In diesem Jahr durften wir uns am Naturmarkt und Tag der Vereine im Dorf der Bevölkerung mit einem Stand präsentieren. Neben verschiedenen süssen und salzigen Crêpes, haben wir für die Kinder und Jugendlichen, wie den Junggebliebenen Erwachsenen, Schlagbrot und Schoggigipfel zum selber machen angeboten.

Wie ihr seht, war auch das Pfadi Jahr 2018 voll Aktivitäten, Weekends, und Lager für die Riehener Abteilungen. Dieses freiwillige Engagement ist nicht selbstverständlich und deshalb ist es für die Pfadi Riehen umso wichtiger allen Leitenden und sonstigen Engagierten die zum Gelingen beitragen Danke zu sagen!

M-E-R-C-I

Tuck / Tobias Kohler



# Jahresprogramm 2019



Datum	1.Stufe	2.Stufe	Abteilung	Bezirk/PR/PRB
12.01			Güggeliässe	
8-9.02				PR Leiterweekend
16.02	Kuchenverkauf			
23.03	PBS- Schnupper	Techweekend	PBS Schnupper	
27.03				PRB DV PR DV
3.4				
6-7.04	Techweekend	Kuchenverkauf		
20- 27.04				Kurswoche
04.05	Kuchenverkauf			
11.05			Bibifest	
18.05	PR Spieltag			PRB Leiterparty
01.06	Elternabend			
8-10.06				Bezirks Pfila
15.06	Kuchenverkauf			Bez. Grill Chill
16.06				Bez. Europapark
29.06	SoLa	SoLa		
17.08				Bez. Party
24.08			RHB Fest	
25.08				Bez. Leiteranlass PFF
30.8- 01.9				
07.09			Übertritt	
14.09	Bez Spieltag			
21.09			Werbeübung	
12.10			Betriebsgruppe	
26.10		Haloweenweekend		
30.11- 01.12			Niggi-Näggi	
8.12			Waldweihnacht	
14.12			LeiNa	

## Was ist braun und schwimmt unter dem Wasser?

Ein L-Brot



# Adressen



## 1. Stufe

Stufenchef	Mannhart	Mario	Petersgasse 38	4051 077 467 70 83	Equip
Wolfsleiter	Bothe	Elias	Steingrubenweg 214	4125 076 307 08 42	Chioo
Wolfsleiter	Von Arx	Yannick	Schmiedgasse 7	4125 079 963 57 37	Flush
Wolfsleiter	Bachmann	Sven	Grasserweg 2	4125 077 436 61 71	Anakin
Wolfsleiter	Thiele	Jens	Morystr. 7	4125 076 812 31 13	Riddler

## 2. Stufe

Pfadileiter	Bemet	Yves	Schützengasse 32	4125 077 416 03 50	Gwiwer
Pfadileiter	Hettich	Simon	Hirzenstr.14	4125 078 946 88 87	Descarad
Pfadileiter	Fawer	Jan	Kilchgrundstr. 69	4125 076 326 33 11	Goofy
Pfadileiter	Imark	Lucas	Gasse du Haut 80	2947 079 943 40 78	Irlk

## 3. Stufe

Pioleiter	Portela	André	Känelmattweg 4b	4106 078 707 93 15	Smooth
Pioleiter	Mannhart	Mario	Petersgasse 38	4051 077 467 70 83	Equip

## Abteilung

Obmann	Rutishauer	Thomas	Äuss. Baselstr. 129	4125 079 222 41 21	Pause
Abteilungsleiter	Portela	André	Känelmattweg 4b	4106 078 707 93 15	Smooth
Kassier	Freivogel	Dominik	Schweizergasse 58	4054 079 542 79 44	Absus
Bankverbindung	UBS Riehen	Pfadiabteilung Rheinbund		Konto 233-14148500.3	
Zeltchef	Schmutz	Dominik	In den Neumatten 48	4125 079 341 35 90	Al
Archivar	Roth	Walter	Im Katzenwadel 14f	4102 061 421 66 51	Gugge

## APV

Präsident	Ruesch	Andreas	Bodenackerstr. 103	4103 061 363 00 46	Pfoschte
Sekretär	Crevoisier	Pierre	Eichenweg 7	4242 061 761 35 55	Ringo
Kassierin	Schneider	Ursula	Im Reinacherhof 279	4153 061 713 21 88	
Bankverbindung	UBS-Basel	APV Rheinbund Basel		Konto 233-2601 6055.0	

## Stiftung Rheinbundhaus

Präsident	Oswald	Stefan	Dorenbachstrasse 49	4102 061 681 14 04	Uboot
Betriebsgruppe	Bässler	Marco	Im Stockacker 29	4153 079 505 49 22	Spit
Hauswart	Fischer	Marco	Lohweg 9	4146 061 751 76 40	
Hauswart Stv.	Nebel	Martin	Seewenstr. 16	061 751 30 66	
Reservation	Ruesch	Silvia	Bodenackerstr. 26	4103 077 46167 27	
Kassier	Hirt	Christian	Herrengartenweg 56	4054 061 301 16 36	Monty

## Bezirk Rheinbund

Bezirksleiterin	Birrer	Pascale	Morgartenring 125	4054 079 884 02 93	Makita
Bezirksleiter	Ceresola	Luca	Juchstrasse 15	4312 079 196 67 88	Shaggy

## Besuche die neue Internetseite vom Rheinbund!

→ Unter [www.rheinbund.ch](http://www.rheinbund.ch)

